

Bildungsstelle Nord

Seminarprogramm

Entwicklungspolitische & interkulturelle Themen
Methodisch-didaktische Fortbildungen

2020



Brot
für die Welt

Brot für die Welt
Bildungsstelle Nord

Wulfsdorfer Weg 33
22949 Ammersbek

Tel +49 40 605 25 59
Fax +49 40 605 25 38

bildungsstelle-nord@brot-fuer-die-welt.de
www.brot-fuer-die-welt.de/bildungsstelle-nord

Leiterin der Bildungsstelle Nord
Nicole Borgeest

Sachbearbeitung/Sekretariat
Ingrid Dieck
Kristina Heinrich

Inhalt

6 Wir über uns

7 Editorial

8 **Initiative Lieferkettengesetz**

Multiplikator*innen-Schulung

17. - 19.01.2020

9 **Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte**

Visualisieren in der Bildungsarbeit

24. - 26.01.2020

10 **Gelassen bleiben im Konflikt**

Gewaltfreie Kommunikation
nach Marshall Rosenberg

07. - 09.02.2020

11 **Damit der Funke überspringt...**

Wissen lebendig vermitteln

20. - 23.02.2020

12 **Weißsein wahrnehmen**

Critical Whiteness Workshop

23. - 24.03.2020

13 **Die Ideen sprudeln lassen**

Kreativitätstraining

15. - 17.05.2020

14 **Das Udenkbare ausprobieren?**

Auf Visionssuche im Globalen Lernen

12. - 14.06.2020

15 **Klimawandel - Wandelklima**

Unterwegs auf dem Heidschnuckenweg

22.08.2020

16 **Transformatives Lernen**

für eine Kultur des Unmöglichen

18. - 20.09.2020

17 **Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte II**

Aufbauseminar Visualisierung

25. - 27.09.2020

18 **Our Whiteness Within**

Empowermentworkshop für
Menschen mit Rassismuserfahrungen

30.09. - 01.10.2020

19 **Damit der Funke überspringt ...**

Wissen lebendig vermitteln
Ein Seminar für STUBE-Studierende

30.10. - 01.11.2020

20 **Gestärkt für Postwachstum**

Psychische Ressourcen
für den sozial-ökologischen Wandel

12. - 15.11.2020

21 Anmeldung

23 Organisatorische Hinweise

Wir über uns

Die Bildungsstelle Nord von Brot für die Welt ist im Bereich der entwicklungspolitischen und interkulturellen Bildungsarbeit tätig.

Sie wendet sich an zurückgekehrte Fachkräfte aus dem Entwicklungsdienst und andere Multiplikator*innen in der Jugend- und Erwachsenenbildung.

Neben der Beratung zu Fragen entwicklungsbezogener Bildungsarbeit liegt der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit auf dem Angebot methodisch-didaktischer Fortbildungen für eine professionelle entwicklungspolitische und interkulturelle Bildungsarbeit.

Die Seminare und Workshops der Bildungsstelle Nord vermitteln Hintergrundwissen und methodisches Handwerkszeug für die Gestaltung lebendiger und zielgruppengerechter Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

angesichts vielfacher globaler Krisen wird der Ruf nach einem sozial-ökologischen Wandel immer lauter – gleichzeitig drehen wir uns mit unseren Lösungsansätzen oftmals im Kreis des Altbekannten.

„Probleme kann man niemals durch die gleiche Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind“, stellte schon Albert Einstein fest.

Unsere **Chance** besteht also darin, dass wir **anders denken lernen**, dass wir **unsere Normalitätsvorstellungen aushebeln** und **unsere utopischen Horizont weiten**.

Hierfür muss Lernen stark reflexiv, partizipatorisch und multiperspektivisch ausgerichtet werden. Es geht nicht mehr allein darum, etwas dazulernen, sondern mindestens ebenso sehr um ein Ver- und Umlernen.

Wir brauchen Experimentierräume, die Kreativität und unkonventionelle Lernerfahrungen ermöglichen. Und wir brauchen Ermutigung, die eigenen Haltungen, Denk- und Deutungsmuster zu hinterfragen und zu verändern.

Wenn Sie Anregungen und Ideen suchen, wie Sie solche transformativen Lernprozesse gestalten können, nutzen Sie unser Seminarangebot: In unseren Veranstaltungen können Sie inspirierende Bildungsansätze kennenlernen und im Austausch mit anderen reflektieren. Sie können Ihren Blick weiten und Ihr methodisch-didaktisches Repertoire ausbauen. Lassen Sie sich motivieren und beflügeln!

Mit herzlichen Grüßen



im Namen der Bildungsstelle Nord von Brot für die Welt

Initiative Lieferkettengesetz Multiplikator*innen-Schulung 17. - 19.01.2020

Tote bei Fabrikbränden, ausbeuterische Kinderarbeit, zerstörte Regenwälder: Deutsche Unternehmen sind in ihren Auslandsgeschäften immer wieder an Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung beteiligt - ohne dass sie dafür rechtliche Konsequenzen fürchten müssen.

Die bundesweite „Initiative Lieferkettengesetz“ fordert ein Gesetz, das Unternehmen verpflichtet, Menschenrechte und Umweltstandards in ihren weltweiten Lieferketten zu achten. Unternehmen, die Schäden an Mensch und Umwelt in ihren Lieferketten verursachen oder in Kauf nehmen, sollen dafür haften. Skrupellose Geschäftspraktiken dürfen sich nicht länger lohnen. Um dies zu erreichen, braucht es politisches Engagement und eine stärkere öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema.

Die Initiative ist im September 2019 gestartet und wird getragen von einem breiten Bündnis aus kirchlichen Akteuren, Gewerkschaften, Menschenrechts-, Entwicklungs- und Umweltorganisationen.

Dieses Seminar richtet sich an haupt- oder ehrenamtlich Engagierte, die zu der Initiative Lieferkettengesetz aktiv werden möchten. Es werden die politischen und juristischen Hintergründe der Kampagne vorgestellt, einzelne Fallbeispiele vertieft, Aktionsmöglichkeiten aufgezeigt, Kernbotschaften der Initiative vermittelt und das überzeugende und verständliche Argumentieren geübt.

Referentinnen: Maren Leifker und Eva-Maria Reinwald

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche statt.

Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte Visualisieren in der Bildungsarbeit 24. - 26.01.2020

Das menschliche Gehirn speichert Bilder leichter und vor allem dauerhafter ab als abstrakte Worte. In der Bildungsarbeit oder bei Präsentationen lassen sich Inhalte daher oft einfacher vermitteln und werden von den Teilnehmenden besser verstanden und behalten, wenn sie mit Bildern verknüpft sind.

Visualisierung hilft zudem, Informationen auf das Wesentliche zu reduzieren und komplexe Zusammenhänge sichtbar zu machen.

In diesem Seminar lernen Sie wirkungsvolle Techniken kennen, mit denen Sie ansprechende, aussagekräftige Flipchart-Plakate gestalten können. Schritt für Schritt üben Sie, einfache graphische Elemente zur Visualisierung von Lerninhalten zu nutzen. Sie haben Gelegenheit, unter professioneller Anleitung mit verschiedenen Gestaltungselementen, mit Farben und Formen zu experimentieren, um Ideen, Handwerkszeug und Übung für Ihre eigenen Seminare und Vorträge mitzunehmen.

Neben der Vermittlung von Grundfähigkeiten und der Arbeit an Beispielen aus dem Bereich Entwicklungspolitik sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung wird je nach Bedarf und Absprache in der Gruppe auf individuelle Themengebiete näher eingegangen.

Künstlerisches Talent ist ausdrücklich nicht erforderlich, wohl aber der Mut zum (Ver)Malen!

Referentin: Susanne Rodemann-Kalkan

Gelassen bleiben im Konflikt Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg

07. - 09.02.2020

„Worte können Brücken bauen oder Gräben ziehen“ - das ist auch in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit so. Wie reagiere ich zum Beispiel, wenn ich von meinem Gegenüber in einer politischen Diskussion oder von Teilnehmenden in einer Bildungsveranstaltung angegriffen werde oder es zum Streit in der Aktionsgruppe kommt? Was hilft mir, auch in herausfordernden Situationen respektvoll und wertschätzend zu kommunizieren? Wie kann ich Kritik oder Ärger ehrlich und ohne Vorwürfe ausdrücken?

Gewaltfreie Kommunikation ist ein von Marshall Rosenberg entwickeltes Konzept, das dabei hilft, eine wertschätzende Grundhaltung sich selbst und anderen gegenüber zu entwickeln und zu leben. Gewaltfreie Kommunikation zeigt Wege auf, mit der eigenen Sprache achtsam und verantwortlich umzugehen, sodass selbst in herausfordernden Konfliktsituationen eine Brücke gebaut werden kann.

Dieses Seminar bietet eine Einführung in das Modell, die innere Haltung und die Sprache der Gewaltfreien Kommunikation. Anhand von Konflikten und Situationen aus der Praxis der Teilnehmenden werden wir diese Art des Kommunizierens üben und seine Wirkung erfahren.

Referentin: Simran Kaur Wester

Damit der Funke überspringt... Wissen lebendig vermitteln

20. - 23.02.2020

Dieses Seminar bietet Ihnen theoretische Hintergründe und methodisches Handwerkszeug für eine lebendige, abwechslungsreiche Wissensvermittlung in Bildungsveranstaltungen.

Auf der Grundlage von Erkenntnissen aus der Hirnforschung werden wir der Frage nachgehen, wie sowohl Spaß und Leichtigkeit als auch Effektivität beim Lernen gefördert werden können.

Ob Inhalte verstanden und auch längerfristig erinnert bzw. in Handlung umgesetzt werden, hängt wesentlich von der Art ihrer Vermittlung und Bearbeitung ab. Damit der Funke überspringt, reicht es in der Regel nicht aus, das eigene Fachwissen sachlich vorzutragen. Erst der regelmäßige Wechsel der Lernformen, die Einbeziehung aller Sinne und die aktive Beteiligung der Menschen an Lernprozessen führen zu wirklichem Verstehen und Behalten.

So verschieden die Menschen sind, so unterschiedlich ist auch ihre Art zu lernen. Zentraler Bestandteil des Seminars sind deshalb interaktive Methoden für die verschiedenen Phasen einer Bildungsveranstaltung, die es ermöglichen, alle Lerntypen und Lernstile gleichermaßen anzusprechen.

Sie lernen ein breites Spektrum an Methoden kennen, das Sie auf Ihre eigenen Themen und Zielgruppen übertragen können.

Referentin: Nicole Borgeest

Weißsein wahrnehmen

Critical Whiteness Workshop

23. - 24.03.2020

Achtung! Dieser Workshop richtet sich ausschließlich an weiße Menschen. Ein Empowerment Workshop für Schwarze und Indigene Menschen und People of Color findet vom 30.09. - 01.10.2020 statt.

Rassismus prägt nicht nur die Erfahrungen davon betroffener Menschen, sondern das Zusammenleben aller. Die kritische Weißseinforschung, bekannt unter dem Schlagwort Critical Whiteness, nimmt den Blick von denjenigen, die Rassismus erfahren und lenkt ihn auf soziale, ökonomische und kulturelle Machtverhältnisse.

Dafür untersucht sie jene Norm, die bisher nicht im Diskurs vorhanden ist: Weißsein. Weißsein, das unausgesprochen und unbemerkt von weltweiter Dominanz ist, das einige Menschen bevorzugt und viele benachteiligt, das - gerade wegen seiner Unsichtbarkeit - in allen Bereichen gesellschaftlichen Lebens so große Wirksamkeit entfaltet.

In diesem Workshop soll dieses Phänomen vor allem unter den Aspekten seiner Wirkung auf die (entwicklungs-)politische Bildungsarbeit, die Beziehungen des Nordens zum Globalen Süden und das Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft sowie seine alltäglichen Ausdrucksformen in Öffentlichkeitsarbeit und Medien betrachtet werden.

Der Workshop will die Teilnehmenden motivieren und qualifizieren, ihre eigene Arbeit mit den Analysen der Critical Whiteness zu reflektieren und in Richtung einer menschenrechtlich verantwortungsvollen und von Gleichwertigkeit geprägten Zusammenarbeit weiter zu entwickeln.

Referent: Tsepo Andreas Bollwinkel

Der Workshop findet in Kooperation mit dem Referat Migration, Flucht und interkulturelle Arbeit des Diakonischen Werkes Hamburg statt.

Die Ideen sprudeln lassen

Kreativitätstraining

15. - 17.05.2020

Sie suchen frische und spritzige Ideen für öffentlichkeitswirksame Aktionen, eine neue Kampagne, Ihre nächste Bildungsveranstaltung oder um die Welt zu retten?

Ein guter Einfall ist kein Zufall. Kreativitätstechniken helfen Ihnen dabei, die eigenen kreativen Ressourcen zu entdecken und zu fördern. So wird das Arbeiten effektiver und macht mehr Spaß, die Motivation steigt. Sie verlassen ausgetretene Wege, können Denkblockaden überwinden und Neues entwickeln.

In diesem Seminar erhalten Sie einen Einblick in die Grundlagen des kreativen Denkens und die Phasen des kreativen Prozesses. Sie lernen Rahmenbedingungen, Methoden, Einstellungen und Verhaltensweisen zur Förderung von Kreativität kennen. Sie erfahren, wie Sie kreative Ideenfindungsprozesse sinnvoll gestalten können.

Anhand von praxisorientierten Beispielen erproben Sie unterschiedliche Kreativitätstechniken und deren Einsatzmöglichkeiten und trainieren den eigenen Einfallsreichtum.

Am Ende des Seminars haben Sie einen bunten Strauß von Methoden für kreative Prozesse sowie neue Ideen und Inspirationen für Ihre weitere Arbeit.

Referentin: Nicole Borgeest

Das Udenkbare ausprobieren? Auf Visionssuche im Globalen Lernen 12. - 14.06.2020

Wir wollen „das gute Leben für alle“, aber wir haben keinen Masterplan wie wir dies in unserer hochtechnisierten, beschleunigten Gesellschaft erreichen können. Die Suche nach passenden Wegen ist ein gesamtgesellschaftlicher Prozess, dessen Ergebnis noch offen ist.

Akteur*innen in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit stehen einerseits vor der Aufgabe, dass sie die Teilnehmenden befähigen sollen, die Welt zukunftsfähig zu gestalten – auf eine Zukunft hin, die sie sich selbst kaum vorstellen können.

Andererseits ist es notwendig, angesichts der Macht erdrückender Medienberichte über den aktuellen Zustand des Planeten und entsprechender Zukunftsprognosen, positive Visionen und Gegengeschichten zu entwickeln.

Daher muss Raum für Kreativität und Ermutigung geschaffen werden, so dass partizipative, vielfältige, unkonventionelle Lernerfahrungen ermöglicht werden. Die Ansätze und Methoden, die wir an diesem Wochenende erproben wollen, inspirieren zu solchen Bildungsangeboten und geben Impulse für das Empowerment von Multiplikator*innen und für deren jeweilige Zielgruppen.

Wir nutzen unter anderem Methoden aus dem kreativen Schreiben, der Visions- und Theaterarbeit, der biographischen Arbeit und der meditativen Imaginationstechnik.

Referentin: Britta Hemshorn de Sánchez

Klimawandel – Wandelklima Unterwegs auf dem Heidschnuckenweg 22.08.2020

Von allen Seiten erreichen uns „fünf-vor-zwölf-Botschaften“ zum Klimawandel und zu anderen bedrohlichen Szenarien rund um den Globus. Zukunftsängste sind ein Warnsignal, das uns Handlungsbedarf signalisiert, aber sie können auch lähmen.

Wie können Bildungsprozesse Menschen dabei helfen, Ohnmachtsgefühle zu überwinden? Wie können sie uns unterstützen, unser Leben, die Gesellschaft, die Welt verantwortungsbewusst und nachhaltig zu gestalten, so dass auch unsere Kinder und Enkel noch auf dieser Welt leben können?

Wie können wir uns selbst und unsere Zielgruppen in der Bildungsarbeit ermutigen und stärken, für einen sozial-ökologischen Wandel und eine zukunftsfähige Gesellschaft aktiv zu werden und zu bleiben?

Getreu dem Motto „neue Wege eröffnen neue Perspektiven“ wollen wir uns nicht nur innerlich, sondern auch äußerlich auf neue (Lern-)Wege begeben und diesen Fragen diesmal nicht im Seminarraum, sondern wandernd auf einem Abschnitt des wunderschönen Heidschnuckenweges in der Nordheide nachgehen.

Dabei werden wir uns durch Impulse aus der tiefen-ökologischen Arbeit von Joanna Macy sowie durch die Natur, durch die wir wandern, inspirieren lassen.

Referentinnen: Nicole Borgeest, Ulrike Eder und Britta Hemshorn de Sánchez

Veranstaltungsort: Heidschnuckenweg, Nordheide

Nähere Details zu den organisatorischen Rahmenbedingungen und den Kosten bitte erfragen.

Transformatives Lernen **für eine Kultur des Unmöglichen** **18. - 20.09.2020**

Angesicht vielfacher globaler Krisen wird der Ruf nach einem „radikalen Systemwandel“ immer lauter – gleichzeitig drehen wir uns mit unseren Lösungsansätzen oftmals im Kreis des Altbekannten.

Der nigerianische Aktivist Bayo Akomolafe sagt: „Das Problem ist nicht das System! Das Problem ist die Kultur, die das System geschaffen hat!“. Er spricht von einer Monokultur der Moderne, die unser Sein kolonialisiert und unsere Vorstellung des Möglichen verengt hat.

In diesem Seminar wollen wir erforschen, was es mit der Monokultur der Moderne auf sich hat, welchen tiefgehenden Paradigmen unser Denken, Fühlen, und Handeln verhaftet ist und wie dies mit den vielfachen Systemkrisen zusammenhängt.

Mit ganzheitlich angelegten pädagogischen Experimenten, inspiriert u.a. von Vanessa Andreottis „Gesturing Towards Decolonial Futures Collective“, werden wir versuchen Zugänge und Verbindungen zu Wissen und Ressourcen zu schaffen, von denen uns die Moderne entkoppelt hat - und die das Potential haben, unsere Vorstellung des (Un)möglichen zu verschieben.

Basierend auf diesen Erfahrungen reflektieren wir, was transformatives Lernen auszeichnet und wie wir in unserer eigenen Bildungsarbeit Räume dafür schaffen und gestalten können.

Referent: Timo Holthoff

Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte II **Aufbauseminar Visualisierung** **25. - 27.09.2020**

Dieses Aufbauseminar richtet sich an Teilnehmende des Basis-Trainings „Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte“ und andere Interessierte, die bereits erste Kenntnisse im Visualisieren erworben haben und diese weiter ausbauen möchten.

Wir werden die Grundlagen der Visualisierung vertiefen und um neue Inhalte und Techniken ergänzen. Hierzu gehört auch die visuelle Unterstützung von Lern- und Dialog-Prozessen.

Sie lernen visuelle Vokabeln miteinander zu kombinieren, um komplexere Zusammenhänge und Prozesse nachvollziehbar darzustellen und wenden Strategien zur Entwicklung aussagekräftiger Flipcharts für eigene Themen an. Sie erproben neue Techniken, um Flipcharts zu kolorieren und erweitern Ihr Effekte-Repertoire.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der strukturierten „Live-Visualisierung“ in Seminar-, Moderations- oder Besprechungssituationen. Sie üben, wie Sie Diskussionen und Ergebnisse direkt, in Echtzeit, aufnehmen und mit einfachen Mitteln Schau-Bilder vor den Augen der Anderen entwickeln. So gestalten Sie spannende, abwechslungsreiche und informative Prozessvisualisierungen.

Das praktische Üben steht auch in diesem Seminar wieder im Mittelpunkt.

Referent: Jörg Schmidt

Our Whiteness Within

Empowermentworkshop für Menschen mit Rassismuserfahrungen

30.09. - 01.10.2020

Achtung! Dieser Workshop ist ausschließlich geöffnet für nichtweiße Menschen. Ein Critical Whiteness Workshop für weiße Menschen findet vom 23. - 24.03.2020 statt.

Menschen, die Rassismus erfahren, erleben auch, dass ihnen wenig Räume offen stehen, über diese Erfahrungen zu sprechen, vor allem nicht in einem systemischen, machtkritischen Verständnis der gemachten Erfahrungen.

Besonders konflikthaft und schwierig ist die Situation für Schwarze und Indigene Menschen und People of Color (BIPoC), die sich in Bereichen der Bildungs- oder der Entwicklungszusammenarbeit engagieren, die sich also oftmals zwischen den gesellschaftlichen Fronten bewegen, zwischen Trägerinteressen, Solidarität und eigener Betroffenheit ein Gleichgewicht finden müssen.

Wenn sich BIPoCs auf machtkritische Weise mit Rassismus auseinandersetzen wollen, ist das Erkennen von zutiefst verinnerlichten Glaubenssätzen der dominanten *weißen* Gesellschaft ein wichtiger, wesentlicher Schritt. Diese „Whiteness within“ wirkt sonst wie eine machtvolle Blockade.

Der Workshop will eine Sicht auf solche verinnerlichten Glaubenssätze ermöglichen. Er will einen geschützten und respektvollen Raum schaffen, in dem die Teilnehmenden ihr persönliches Wissen um Whiteness teilen, gemeinsam eine systemische Vertiefung erfahren und Strategien des Umgangs damit erarbeiten.

Referent: Tsepo Andreas Bollwinkel

Der Workshop findet in Kooperation mit dem Referat Migration, Flucht und interkulturelle Arbeit des Diakonischen Werkes Hamburg statt.

Damit der Funke überspringt ...

Wissen lebendig vermitteln

Ein Seminar für STUBE-Studierende

30.10. - 01.11.2020

Dieses Seminar wendet sich an internationale Studierende aus dem STUBE - Programm, die im Bereich Globales Lernen tätig sind. Es bietet theoretische Hintergründe und methodisches Handwerkszeug für die Gestaltung lebendiger und abwechslungsreicher Bildungsveranstaltungen.

Auf der Grundlage von Erkenntnissen aus der Hirnforschung werden wir der Frage nachgehen, wie sowohl Spaß und Leichtigkeit als auch Effektivität beim Lernen gefördert werden können.

Ob Inhalte verstanden und auch längerfristig erinnert bzw. in Handlung umgesetzt werden, hängt wesentlich von der Art ihrer Vermittlung und Bearbeitung ab. Damit der Funke überspringt, reicht es in der Regel nicht aus, das eigene Fachwissen sachlich vorzutragen. Erst der regelmäßige Wechsel der Lernformen, die Einbeziehung aller Sinne und die aktive Beteiligung der Menschen an Lernprozessen führen zu wirklichem Verstehen und Behalten.

So verschieden die Menschen sind, so unterschiedlich ist auch ihre Art zu lernen. Zentraler Bestandteil des Seminars sind deshalb interaktive Methoden für die Themenbearbeitung, die es ermöglichen, alle Lern-typen und Lernstile gleichermaßen anzusprechen.

Referentin: Nicole Borgeest

Das Seminar findet in Kooperation mit dem STUBE Nord Studienbegleitprogramm, Diakonisches Werk Hamburg statt.

Gestärkt für Postwachstum Psychische Ressourcen für den sozial-ökologischen Wandel 12. - 15.11.2020

Wie können wir zufrieden leben, ohne andere Menschen und die Natur auszubeuten? Wie können wir langfristig für eine solidarische Gesellschaft aktiv werden und bleiben?

Der Psychologe Marcel Hunecke hat sich damit befasst, welche psychischen Ressourcen helfen können, jenseits von Konsum oder Selbstoptimierung glücklicher zu leben. Die Stärkung dieser Ressourcen kann einen kulturellen Wandel hin zu einer sozial und ökologisch nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweise unterstützen.

In dieser Fortbildung setzen wir uns auf vielfältige Art und Weise mit dem Zusammenhang von Wachstumskritik, psychischen Ressourcen und transformativer Bildung auseinander.

Multiplikator*innen erhalten inhaltliche und methodische Zugänge, um mit ihren Zielgruppen kulturelle und psychologische Aspekte der Wachstumsgesellschaft zu reflektieren und psychische Ressourcen wie Genussfähigkeit, Selbstakzeptanz, Achtsamkeit, Selbstwirksamkeit und Solidarität in ihrer Bildungsarbeit erfahrbar zu machen und zu stärken.

Im Sinne einer transformativen Bildung soll es dabei auch darum gehen, kritisches Hinterfragen von gesellschaftlichen „Normalitäten“ sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle in der Welt zu fördern.

Referent*innen: Christoph Sanders und Jona Blum

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an zum Seminar:

_____ (Titel)

☐ Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und mein Wohnort sowie meine unten angegebene E-Mail und Telefonnummer auf der Teilnehmenden-Liste erscheint, die allen am Seminar Beteiligten zum Zwecke des Austausches und der Vernetzung zugänglich gemacht wird.

Name _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Beruf _____
(bei Student*innen: Fachrichtung)

Geburtsjahr _____

Telefon _____

E-Mail _____

Ich bin Rückkehrer*in ☐ Ja ☐ Nein (bitte ankreuzen)

Ausgereist mit folgendem Dienst _____

Zeitraum/Land _____

☐ Ich beantrage den ermäßigten Eigenbeitrag, weil

_____ (bitte Nachweis beifügen)

☐ Falls verfügbar, möchte ich ein Einzelzimmer
(Einzelzimmerzuschlag: 6,50 Euro pro Nacht).

Ich möchte die Seminarinhalte in folgendem Kontext nutzen:

a) Tätigkeitsbereich _____

b) Zielgruppe(n) _____

Mit meiner Anmeldung willige ich ein, dass meine o.a. personenbezogenen Daten im Rahmen der datenschutzrechtlichen Bestimmungen in dem Umfang gespeichert und genutzt werden, wie dies zum Zwecke der Durchführung dieser Veranstaltung notwendig ist (einschl. Zimmerreservierung im Tagungshaus).

Datum

Unterschrift

Wenn Sie Ihr Kind bzw. Ihre Kinder mitbringen
möchten, teilen Sie uns bitte Name und Geburts-
datum des Kindes /der Kinder zwecks Organisation
der Kinderbetreuung mit:

--	--	--	--

Brot für die Welt
Bildungsstelle Nord
Wulfsdorfer Weg 33
22949 Ammersbek

Organisatorische Hinweise

Veranstaltungsort

Soweit nicht anders angegeben, finden die Seminare im Haus am Schüberg in Ammersbek bei Hamburg statt.

Seminarzeiten

Die Seminare beginnen in der Regel am ersten Seminartag um 18:30 Uhr mit dem Abendessen und enden am letzten Seminartag gegen 13:30 Uhr nach dem Mittagessen.

Teilnahmebeitrag

inkl. Unterkunft und Verpflegung
(soweit nicht anders angegeben)

- 60,- €/Tag für Vollverdienende
- 30,- €/Tag für Studierende, Auszubildende, Geringverdienende und Arbeitslose
- 15,- €/Tag für Bezieher*innen von ALG-II bzw. Sozialgeld und für Kinder bis zu 12 Jahren

Rückkehrer*innen von Dienste in Übersee und von Brot für die Welt können pro Kalenderjahr an einem frei wählbaren Seminar der Bildungsstelle Nord kostenlos teilnehmen.

Fahrtkosten können bei Bedarf und nach vorheriger Absprache in begrenztem Umfang erstattet werden.

Kinderbetreuung

Für Kinder bis zum Alter von 12 Jahren bieten wir in der Regel eine Kinderbetreuung an. Wenn Sie Ihre Kinder mitbringen möchten, geben Sie bitte auch Name und Alter der Kinder bei der Anmeldung an.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich schriftlich mit beiliegender Anmeldekarte, per Fax oder E-Mail an. Etwa vier Wochen vor Seminarbeginn erhalten Sie nähere Informationen zum Seminar und die Rechnung über den zu überweisenden Eigenbetrag.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Seminaren können bei uns angefordert werden.



Brot für die Welt
Bildungsstelle Nord

Wulfsdorfer Weg 33
22949 Ammersbek

Tel + 49 40 605 25 59
Fax + 49 40 605 25 38

bildungsstelle-nord@brot-fuer-die-welt.de
www.brot-fuer-die-welt.de/bildungsstelle-nord